

Liebe Mitglieder der DAH-Matrixgesellschaft,
wir betrauern den Tod von Harry Lamers, unserem Präsidenten.

Harry Lamers ist am Abend des 29. August 2025 in seinem privaten Umfeld und zuhause mit 89 Jahren friedlich eingeschlafen.

Noch vor kurzem haben wir für Baden-Baden abschließende Gespräche geführt. Harry war auch immer noch in seiner Praxis tätig, seine bewundernswerte Kraft hat ihn nun aber offenbar doch verlassen.

Harry Lamers, der am 17. Juli 1936 das Licht der Welt erblickte, hat in dieser schweren Zeit in Europa Interesse an der Geneeskunde entwickelt. Nach seinem Studium der Medizin lernte er in Deutschland Dr. Ferdinand Hunecke kennen, einen Arzt, der die Neuraltherapie entdeckt hat, und die Beobachtung des sog. „Sekundenphänomens“ nach therapeutischer Anwendung beschrieb.

Nach Hunecke lernte Harry Lamers auch Dr. med. Varro in Düsseldorf kennen, mit dem er gemeinsame Forschungen zur Neuraltherapie betrieb. Die Forschung mündete in ersten Vorträgen in der neuraltherapeutischen Gesellschaft, dessen Mitglied Harry Lamers wurde.

Neben seiner Mitgliedschaft in der deutschen Neuraltherapie Gesellschaft gründete Harry Lamers mit Kollegen in den Benelux-Ländern eine eigene Gruppe von Therapeuten, um auch in den Niederlanden und Belgien die Methode zu verbreiten. Mit Procain unterspritzte er Punkte und Areale, die als Triggerpunkt, Akupunkturpunkt oder funktioneller Punkt von Wundermeridianen eine deutliche und lange anhaltende Wirkung auch auf die Psyche entfaltete, auch wenn die Schmerzreduktion oft am Anfang als Therapieziel stand.

Harry Lamers machte sich schon früh auf den Weg, neben seiner seit 60 Jahren bestehenden ärztlichen Tätigkeit die Forschung zu den Wirkungen zu beginnen, denn irgendwie musste ja die langanhaltende Wirkung mit psychischer Stabilisierung erklärt werden können.

Dabei erwies sich die Forschung der Elektronen-Transportkette in den Mitochondrien und Organellen, die für die Energieversorgung in den Zellen verantwortlich sind, als wichtiger Ansatz.

Überraschend hat Procain die gleiche Elektronegativität wie das Atmungsferment 2 der Atmungskette, somit war ein Erklärungsmodell entstanden, das auf der Wechselwirkung beruhen könnte.

Genauso wichtig erwies sich die Freundschaft mit dem Prof. Roeland van Wijk, der in seinem Lehrauftrag an der Universität Utrecht die Biophotonen Hypothese von Fritz Albert Popp in Deutschland bestätigte und eigene, weitreichende zusätzliche Forschungen in diesem Gebiet vornahm. Davon profitierte auch die Neuraltherapie, konnte man doch anhand der Forschungen Indizien finden, dass die Zellatmung sowohl von den Biophotonen als auch parallel von der Neuraltherapie beeinflusst wird.

Die Forschungen gingen parallel mit zahlreichen ehrenamtlichen Vereinstätigkeiten in Deutschland einher, wo Harry Lamers nicht nur der Matrix Gesellschaft als Präsident jahrelang diente, sondern auch der DAH, die in diesem Jahr 75 Jahre alt wird, so-

wie der Neuraltherapiegesellschaft und vielen anderen Gesellschaften.

Leider kann Harry Lamers an dieser Jubiläums-Veranstaltung im Herbst in Baden-Baden nicht mehr teilnehmen, er hat die Veranstaltung mit einer Festschrift maßgeblich mitgestaltet.

Die Festschrift zum 70. Jubiläum wurde von Harry Lamers auf unserer neuen der DAH-Website publiziert.

Harry Lamers hat die naturheilkundliche Geneeskunde auch in den Benelux Ländern weiter bekannt gemacht, und unermessliche Verdienste auch hier bei den deutschen Vereinen erworben.

Zu erwähnen ist auch die Gesellschaft in den Niederlanden, die Harry Lamers mit Dr. Bottu, unserem Ehrenvorsitzenden, gründete: „Belgisch-Nederlandse Vereniging voor Neuraaltherapie-Regulatietherapie“ und die zur Gründung des ECIM (European Council of Integrated Medicine) geführt hat, der später mit einer Initiative von u.a. Prof. Hartmut Heine, Universität Witten Herdecke, und Dr. Draczynski aus Deutschland in einer weiteren Vereinigungen zusammengeführt wurden zur , der ECPM (European Council of Doctors for Pluralism in Medicine).

In den Niederlanden lehrte Harry Lamers weit über 10 Jahre Neuraltherapie und Ozontherapie zusammen mit belgischen Kollegen in der belgischen Gesellschaft für Ozontherapie.

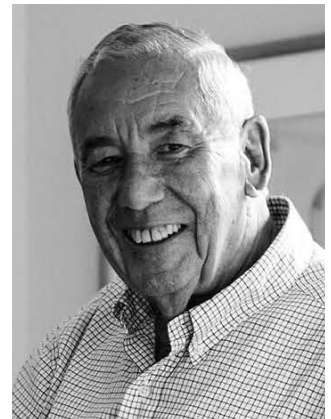
Dr. Lamers hat zusammen mit den Wissenschaftlern Prof. Van Wijk und Dr. Linnemans das Konzept des BBRS (Basis-Bioregulationssystem) begründet. Dieses Konzept hatte viel mit der „Matrix Forschung“ von Prof. H. Heine gemeinsam und wurde davon unterstützt. Dies führte zu einer intensiven Zusammenarbeit mit Prof. Heine, der sich intensiv in der Gesellschaft für Matrixforschung engagierte.

Dr. Lamers hat sich v.a. mit den physikalischen Aspekten dieses BBRS beschäftigt, bei dem sein Konzept der Elektronenübertragung eine wichtige Rolle bei der Abschaltung des Störfeldes spielt.

Ohne den ehrenamtlichen Einsatz von Harry Lamers würde sich sowohl in den Niederlanden als auch in Belgien und auch Deutschland die Naturheilkunde und deren Forschung nach den Wirkprinzipien völlig anders darstellen.

Diese Auflistung kann gar nicht vollständig sein, dafür ist sein Lebensweg viel zu umfangreich gewesen. Wir verlieren eine verantwortungsvollen, engagierten und bis zum Schluss für seine Patienten dagewesenen Kollegen und Arzt, der mit unglaublich vielen Weggefährten des naturheilkundlichen Sektors eng verbunden war.

Jürgen Aschoff



Prof. Dr. Harry Lamers (†)

75 Jahre DAH – ein Jubiläum wird durch den Tod unseres Präsidenten überlagert

Jürgen Aschoff

Liebe Interessierte der DAH, liebe Vereinsmitglieder, die DAH feiert dieses Jahr bereits ihr 75-jähriges Jubiläum!

Ich möchte ganz herzlich im Namen unseres verstorbenen Präsidenten und mir als Vizepräsidenten auf die lange Geschichte der DAH aufmerksam machen und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Die DAH wurde am 07. September 1950 gegründet.

Die Wurzeln: Der Wiener Kreis und das Herdgeschehen

Pischinger stellte mit Thielemann, dem damaligen Geschäftsführer der DAH, die Verbindung her, und es wurde der „Wiener Kreis“ gegründet – mit Inhalten wie Neuraltherapie, Akupunktur, Homöopathie, Elektrophysiologie u.v.m.

Grundlage war der Diskurs mit der Lehrmedizin über das sogenannte Herdgeschehen, das durch die „Wiener Schule“ – bestehend aus den Forschern Bergsmann, Pischinger und Perger sowie einigen anderen Mitstreitern – erforscht wurde. Obwohl die Forscher selbst an Hochschulen lehrten, wurde von offizieller Seite die These vom Herdgeschehen abgelehnt.

Grundregulation und Matrix: das zentrale Forschungsfeld

Kern der Forschung von Pischinger, Bergsmann und Perger war im Grunde immer die Grundregulation; man sprach auch von Matrix bzw. Bindegewebsgrundregulation. Alle anderen Reaktionen – auch an den Organen – waren erst sekundär feststellbar. Man erforschte, wie der Körper auf Reize reagiert, z.B. auf thermische Reize, mechanische oder auch Nadelungen mit Akupunkturnadeln.

Grundlage dafür war die Erkenntnis, dass die Blutgefäße, die Nerven und die Lymphbahnen blind im Bindegewebe enden bzw. dort beginnen. Ein direkter Zellkontakt war nicht feststellbar, sodass auch der eingeatmete Sauerstoff in der Blutbahn zwar transportiert wird, diesen aber nicht direkt an die Zellen abgeben kann. Man sprach von einer Diffusionsstrecke, und es wurde zunehmend klar, dass diese Diffusionsstrecke störanfällig ist – für Entzündungen, Verletzungen oder Funktionseinschränkungen durch Ablagerungen, psychische Traumata u.v.m.

Was aber bei der Forschung schnell erkannt wurde, ist der Einfluss von Störherden oder Störfaktoren fernab des untersuchten Bindegewebes. Man konnte also Fernwirkungen feststellen – an ganz anderen Körperregionen im Bindegewebe, heute als Matrix bezeichnet.

Die Matrixgesellschaft: Forschung und Kontinuität

Dies führte auch zur Vereinsgründung unter Federführung von Prof. Hartmut Heine, Universität Witten-Herdecke: der Matrixgesellschaft. Leider musste diese Gesellschaft mangels Unterstützung und finanzieller Reserven wieder aufgelöst werden und wird seither als Teil der DAH weitergeführt.

Prof. Heine hat die Grundlagen weiterentwickelt. In den anatomischen Kursen an der Universität Witten-Herdecke ließ er die Studierenden sogar die Akupunkturpunkte präparieren. Das war deshalb möglich, weil diese Punkte von ihm als „Tor zum Bindegewebe“ auch anatomisch als besonders angesehen wurden.

An diesen Stellen findet man eine Lücke in der Hautfaszie, sodass Signale – z.B. durch eine Akupunkturnadel – schnell an relevante Stellen gelangen, etwa zu sensiblen oder rezeptiven Nervenendpunkten.

Schon parallel zu Prof. Heine hat unser Präsident, Harry Lamers, die Neuraltherapie als biologisches Basisregulationssystem erforscht. Sein Verdienst ist die Erkenntnis, dass die Elektronentransportkette in den Mitochondrien (Organellen, die für die Energieversorgung in den Zellen verantwortlich sind) eine Elektronegativität aufweist, die überraschend mit der des Procains übereinstimmt.

Biophotonen, Elektronegativität und Reset-Funktion

Sowohl das Atmungsferment 2 der Atmungskette als auch Procain zeigen denselben Wert – was auf eine mögliche Wechselwirkung hinweist, die man mit einer Reset-Funktion des Körpers vergleichen kann – ein Neustart der zellulären Energiegewinnung.

Genauso wichtig erwies sich die Freundschaft von Harry Lamers mit Prof. Roeland van Wijk (langjähri-

Deutsche Medizinische Arbeitsgemeinschaft für Herd-, Regulations- und Matrixforschung e.V.

Bundesgeschäftsstelle: Postfach 30 02 71 · D - 50772 Köln · Tel.: +49 221 / 3406 130 · Fax: +49 221 / 3406 132

E-Mail: info@dah-online.de · Internet: www.dah-online.de





Prof. Dr. Harry Lamers (†)



Jürgen Aschoff

ger Präsident der Matrixgesellschaft nach Prof. Heine). In seinem Lehrauftrag an der Universität Utrecht bestätigte van Wijk die Biophotonen-Hypothese von Fritz-Albert Popp für Deutschland und führte darüber hinaus eigene, weitreichende Forschungen in diesem Gebiet durch.

Davon profitierte auch die Neuraltherapie: Anhand dieser Forschungen konnten Indizien gefunden werden, dass die Zellatmung sowohl von Biophotonen als auch parallel durch die Neuraltherapie mit Procain beeinflusst wird – was eine Wechselwirkung zwischen beiden erklären könnte. Obwohl auch in der etablierten Lehrmedizin die Lokalanästhesie häufig genutzt wird, interessiert man sich dort nicht für mögliche Fernwirkungen, Sekundenphänomene und die Zusammenhänge mit der Matrix.

Zukunftsfragen und Herausforderungen für die DAH

Es ist – und bleibt – somit die große Aufgabe der DAH, dieses Wissen weiterzugeben und neuen Ärztegenerationen zu vermitteln. Leider stockt es genau hier, denn offenbar sind viele jüngere Ärzte in gewisser Weise fortbildungsmüde geworden. Vereinswesen gilt als altmodisch – es gibt doch heute KI, das Internet, Online-Fortbildungen und andere Informationsquellen.

Digitale Präsenz: ein notwendiger Schritt

Hier sehe ich auch als Vizepräsident eine zentrale Aufgabe – unterstützt durch unseren Geschäftsstellenleiter Uwe Leemhuis, der immer wieder betont, dass wir im Internet stärker präsent sein müssen. Er hat mit viel Fleiß und Engagement den Anfang gemacht – mit einer eigenen Website der DAH, die nun zum 75. Jahrestag freigeschaltet ist (www.dah-online.de).

Im Sinne von Harry Lamers und mir werde ich auch wichtige Beiträge in nächster Zeit einstellen. Neben der Online-Präsenz ist es ebenso notwendig, einen Blick auf die aktuelle Forschung zu werfen – denn diese kann viele der langjährigen Erfahrungen von naturheilkundlich tätigen Therapeuten bestätigen.

Therapiekonzepte im Wandel: Piezoelektrische Impulse und DGNS

So konnte ich von Dieter Wermich, einem erfahrenen Anwender zahlreicher Therapien, lernen, dass insbesondere piezoelektrische Impulse – u. a. an Akupunkturpunkten – sehr viel schneller und effektiver wirken. Diese von Heilpraktiker Mandel ins Leben gerufene Therapieform wurde von Wermich und seinen Schülern zur Perfektion weiterentwickelt. Die von Mandel genutzten

Areale wurden auf ihre Alltagstauglichkeit hin überprüft – und was fast immer funktionierte, wurde beibehalten.

Nun – dieser kurze Exkurs in die „DGNS“-Schmerztherapie ist nötig, denn die zugrunde liegenden Erfahrungen basieren auf Erkenntnissen, die bereits 1970 verfügbar waren. Erst heute jedoch wurde für die Entdeckung der Piezo-1- und Piezo-2-Rezeptoren der Nobelpreis für Physiologie oder Medizin verliehen (1).

Für die genaue Therapieoption mit der piezoelektrischen Impulstherapie plane ich einen eigenen Artikel in der AKOM sowie Kurse in Baden-Baden auf der Medizinischen Woche.

Weitere eigene Forschungen innerhalb der DAH beziehen sich auf das Vitamin-D-Rezeptorproblem, das immunologisch nachweisbare Störungen mit sich bringt, wenn eine Rezeptorblockade durch chronische Entzündungserreger vorliegt.

Neue Forschung zur Zellatmung und Quantenbiologie

Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass das israelische Weizmann-Institut eine neue regulative Quantenebene im menschlichen Körper entdeckt hat. Der Protonenübergang – besonders wichtig in der Atmungskette – wird demnach von „Phononen“ beeinflusst, die eine Spinänderung der Elektronen hervorrufen. Diese Änderung ist Voraussetzung für den Protonenübergang innerhalb der Atmungskette.

Da Phononen durch Lichtquanten erzeugt werden, ergeben sich erneut Querverbindungen zu unseren langjährigen Überzeugungen (2).

Inzwischen weiß man: Die Zellatmung funktioniert nicht rein biochemisch – sie beruht auf quantenphysikalischen Prozessen. Nimmt man noch die Erkenntnis hinzu, dass im Körper lichtleiterähnliche Strukturen entdeckt wurden, erhält auch die Biophotonenforschung neue Bestätigung (3).

In tiefer Verbundenheit mit der DAH und unserem Präsidenten hoffen wir auf einen fruchtbaren Fortbestand dieser traditionsreichen Gesellschaft.

J. Aschoff

Quellen:

1. <https://derma.de/presse/uebersicht/detail/nobelpreis-fuer-physiologie-oder-medicin-2021-die-haut-im-zentrum-wie-waerme-kaelte-schmerz-und-mechanische-reize-funktionieren>
2. <https://www.techno-science.net/de/nachrichten/die-energie-lebens-was-wir-fur-chemisch-hielten-ist-in-wirklichkeit-quantenmechanisch-N27008.html>
3. <https://www.tagesspiegel.de/wissen/forscher-entdecken-ein-neues-organ-im-menschlichen-korper-3938683.html>



DEUTSCHE MEDIZINISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR HERD-, REGULATIONS- UND MATRIXFORSCHUNG EV.

Über 75 Jahre lang ...

INNOVATION.

TRADITION.

REPUTATION.

Silent Inflammation

We bring and keep your self-regulation into balance



Werden auch Sie jetzt hier Mitglied in
unserer DAH-Forschungsgemeinschaft



Besuchen Sie unsere Homepage
www.dah-online.de

Deutsche Medizinische Arbeitsgemeinschaft
für Herd-, Regulations- und Matrixforschung e.V.
Tel: +49 (0)221-340 61 30 | info@dah-online.de